

Jahresbericht 2024

Allgemein

Und wieder ist ein Jahr vergangen. Auch im 2024 wurden wir glücklicherweise von Schadenereignissen verschont. Jedoch schrammten wir um Haares- respektive Berggratbreite an einem Ereignis grossen Ausmasses vorbei, wenn wir an das Unwetter vom 12. August 2024 im Berner Oberland bei Brienz denken. Die Bilder in den Medien liessen uns erahnen, welches x-fache Ausmass gegenüber Schangnau aus Führungsorgan-Sicht dort anzutreffen und zu bewältigen war. Eines aber bleibt, wer geschädigt wurde, ob viel oder wenig, es bleiben prägende und oft auch traumatisierende Eindrücke zurück. Wir sind dankbar, blieben unsere Bürger:innen unserer Region verschont.

Bedrohungslagen, Gefährdungen und Mangellagen halten sich an keine geographischen, zeitlichen oder an irgendwelche Grenzen oder Regeln. Wir, als Bewohnende des oberen Emmentals sind angehalten mit diesen Herausforderungen zu leben und die nötigen Schlüsse und Massnahmen zu treffen, um die einzelnen Risiken zu minimieren oder geregelt bearbeiten zu können. Im Verlauf dieses Jahres wurde die aktualisierte Gefährdungsanalyse ihrer Gemeinde zugestellt. Die Gemeinden sind in der Pflicht die nötigen Gefährdungen zu beurteilen und angepasste Notfallplanungen zu erstellen. Als RFO sind wir interessiert an euren Ergebnissen und nehmen sie gerne entgegen.

Im Sinne der speziellen Gefährdungen oder Mangellagen im oberen Emmental beschäftigte uns die Schaffung einer Notbetankungsmöglichkeit für Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) um unsere regionale Versorgungssicherheit zu verbessern.

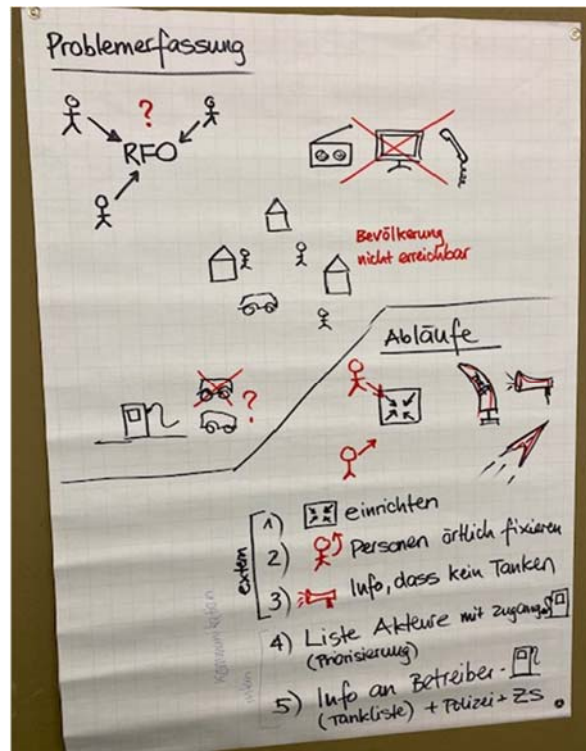
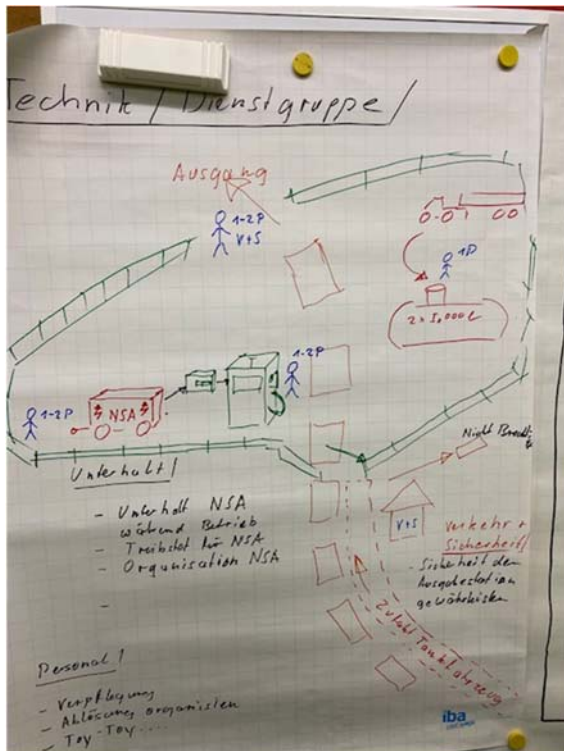
Rückblick

Das Jahr 2024 startete am 31. Januar für die Chefs der RFO mit einem ersten Rapport mit Teilnehmenden des gesamten Verwaltungskreises beim Statthalteramt Emmental in Langnau.

Bereits am 25. April wurde am offiziellen Chef- / Stabchefrapport des Bevölkerungsschutzes die Leitungen der RFOs mit aktuellen Informationen versorgt. Zu Themen wie Umsetzung Notfalltreffpunkte (NTP), Neuausrichtung Kantonales Führungsorgan des Kantons Bern (KFO), Zwischenstand der Revision des Kantonalen Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (KBZG) und die damit verbundene Kantonalisierung der Ausbildungen für Feuerwehren, Kantonspolizei und Feuerwehren. Zuletzt auch Informationen über die Gefährlichkeit der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinegrippe (ASP).

An unseren Ausbildungstagen 23. Mai und 04. September vertieften wir intensiv mit der Notbetankungsmöglichkeit bei unserem Partner der LANDI Region Langnau in Zollbrück unter Mithilfe einer wissenschaftlichen Mitarbeitenden des Bevölkerungsschutzes. In Gruppen erarbeiteten wir schrittweise die verschiedenen Prozesse und definierten nötige Strukturen. Wir wagten uns mit ersten Gedanken an den Entwurf des Betriebskonzepts. Weiter auch an den

Entwurf der Leistungsvereinbarung mit unserem Partner. Für die anstehenden Notbetankungsinvestitionen (mobiles Notstromaggregat, Anhänger) ist der Verpflichtungskredit bei der Sitzgemeinde bereits installiert und verabschiedet worden. Die LANDI Region Langnau in Zollbrück hatte bereits auf eigene Kosten ihr Elektrotabelleu für die geforderte Einspeisung via Notstromaggregat installiert. Das Projekt "Notbetankung" ist voll im Gange und wird intensiv weiterverfolgt. Wir bleiben weiter dran!



Um die Stabsarbeit im Übungs- und Einsatzfall garantieren zu können sind gewisse IT-Hard- und Software-Applikationen nötig. Der finanzielle Bedarf konnte ermittelt werden und wurde ebenfalls als Verpflichtungskredit im Budget der Sitzgemeinde installiert und verabschiedet.

Etlche Kernstabsrapporte hatten unter dem Jahr stattgefunden, um die verschiedenen Geschäfte voranzutreiben. Als Abschluss des RFO-Jahrs fand am 21. November der Schlussrapport mit dem gesamten Stab und anschliessendem gemütlichen Nachtessen in Röthenbach statt.

Personelles

Mit Nicolas Flückiger aus Zollbrück konnten wir einen weiteren RFO-ler rekrutieren und werden ihn als Stellvertreter im Fachbereich Führungsunterstützung einsetzen. Der Stabchef, Hans Peter Schenk hat bereits seit geraumer Zeit seine Demission per 31. Dezember 2025 angekündigt. Neu wird Marcel Britschgi intern wechseln und sich im 2025 auf den freiwerdenden Posten des Stabchefs einarbeiten. Wir danken ihm für seine Bereitschaft eine neue Funktion einzunehmen und wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung bei der Einarbeitung. Weiterhin bestehen verschiedene Vakanzen in den Fachbereichen Information, Öffentliche Sicherheit, Infrastruktur und Logistik. Trotz verschiedener Anfragen konnten keine weiteren Personen fürs RFO gewonnen werden. Künftig werden wir versuchen uns mittels Homepage besser präsentieren zu können und die Vakanzen auszuschreiben, vielleicht auch in den Printmedien.



Termine

Verschiedene Besprechungen, Rapporte und Schulungsveranstaltungen fanden statt:

- 4 Besprechungen Kernstab intern
- 4 Rapporte für Zielgruppe Kernstabextern
- 3 Ausbildungsveranstaltungen inklusive Schlussrapport
- 3 Kurse extern

Ausblick

Nach einem eher ruhigen Jahr blicken wir gespannt in Richtung der nächsten Herausforderungen:

- Erstellung und Verabschiedung des Betriebskonzepts und der Leistungsvereinbarung bezüglich der Notbetankung.
- Beschaffung der notwendigen Gerätschaften für die Notbetankung
- Schulung des Aufbaus und des Betriebs der Notbetankung
- Beschaffung der IT-Hard- und Software-Applikationen inklusive Installation
- IT-Schulung für die Betreiber
- Erfolgreiche Rekrutierungen, um die Doppelbesetzungen in den Fachbereichen zu garantieren

Mit dem ambitionösen Fahrplan sind wir künftig mehr als ausgelastet und gefordert. Können wir all die geplanten Herausforderungen im kommenden Jahr erledigen, werden die (Versorgungs-)Sicherheiten für unsere Region massiv gesteigert. Ebenfalls beabsichtigen wir angestrengt die vakanten Posten zu besetzen, um die Einsatztauglichkeit in Drucksituationen absichern zu können.

Mit all diesen Massnahmen gilt es auch im folgenden Jahr unser Fachwissen zu sichern und kontinuierlich besser zu werden. Dies mit der Absicht, der Region Oberes Emmental in ausserordentlichen Situationen von Bedrohungs- und Gefahrenlagen grösstmögliche Sicherheiten bieten zu können.

Dank

Auch in diesem Jahr bleibt mir, mich aufrichtig bei all unseren Partnern für das geschenkte Vertrauen und die Offenheit zu Danken. Ein grosser Dank geht an den das Amt für Bevölkerung, Sport und Militär (BSM) für die fachliche Begleitung und Unterstützung. Dem Zivilschutz Region Langnau für das immer angenehme Zusammenarbeiten. Ich bedanke mich auch bei all meinen Stabskolleginnen und –kollegen für den sehr engagierten Einsatz. Allen ein herzliches Dankeschön!

Nun wünsche ich allen ein erfolgreiches Jahresende, besinnliche Festtage und dann einen energievollen Start ins neue Jahr 2025.

Langnau, 04. Dezember 2024

C RFO Region Langnau



Stefan Rüfenacht